

JULIE BERRY

THEINEMANN

LÄSST UNS  
SCHWEIGEN  
WIE EIN GRAB

Wissenschaftlerin des Pensionats, näherte sich vorsichtig der am Boden liegenden Gestalt von Mr Aldous Godding. Ihr wurde bewusst, dass sie den Mann anfassen musste, um ihn umzudrehen, weil er mit dem Gesicht nach unten lag, ein Gedanke, bei dem sie ihre pockennarbige Nase vor Schreck und Ekel rümpfte.

»Komm schon«, drängte Elinor Düster. »Er wird dich nicht beißen.«

»Aber er ist ein Mann«, protestierte Louise. »Und noch dazu so ein schmieriger.«

»Sei kein Dummchen. Natürlich ist er ein Mann«, schnaubte Mary Jane Ungeniert. »Aber glaub mir, es gibt jede Menge weit bessere Exemplare.«

»Stell ihn dir als ein Präparat in einem Glas vor, das man speziell für Untersuchungszwecke getötet hat«, schlug Kitty Schlau vor.

Roberta Liebenswert betupfte sich die Augen mit einem Taschentuch.

»Getötet?«, quiekte sie. »Hast du gesagt *getötet?*«

Louise Pockennarbig hatte sich endlich überwunden, ihr Präparat umzudrehen, und erklärte es für tot. Das Blut, das aus Mr Goddings gebrochener Nase quoll, schmierte grausig über sein ohnehin unansehnliches Gesicht und drohte dem Perserteppich einige bleibende Flecken zuzufügen. Die Mädchen umringten die Leiche und beugten sich darüber.

»Getötet!«, wiederholte Elinor Düster.

»*Ermordet!*« Sie betonte genussvoll die  
»R«, was in etwa so klang:

»*Errrrrmorrrrdet.*«

»Oh! Oh gute Güte!«, stieß Roberta  
Liebenswert hervor. »Ein Mord. Guter  
Gott. Ich glaube, ich falle in Ohnmacht.«  
Sie fächelte sich mit der Hand Luft zu.

»Nicht jetzt, Roberta, sei so lieb«,  
mischte sich Mary Jane ein. »Was hast  
du davon, ohnmächtig zu werden, wenn  
gar keine jungen Herren in der Nähe  
sind, die es mitbekommen könnten?«

»Mumpitz!«, schnaubte Louise  
Pockennarbig. »Wenn *ich* in Ohnmacht  
fallen wollte, was nicht der Fall ist,  
würde ich es tun, egal ob Männer  
anwesend sind oder nicht.«

»Starker Tobak, Louise«, sagte Alice

Robust und zitierte Shakespeare: »›Dies über alles: Sei dir selber treu.« Also, wenn wir uns jetzt wieder dem auf der Hand liegenden Problem zuwenden könnten?«

›Das vor unseren Füßen liegt, meinst du«, verbesserte sie Martha Einfältig und betrachtete die Leiche auf dem Teppich.

›Irgendetwas hat Mrs Placket und Mr Godding getötet.« Alice Robust tupfte mit ihrer Serviette an dem Blutfleck auf dem Teppich herum. ›Aber vielleicht haben sie sich auch nur an einem Stückchen Fleisch verschluckt. Wir dürfen uns nicht gleich vergaloppieren und von Mord sprechen.«

›Die Wahrscheinlichkeit, dass beide zufällig innerhalb von wenigen

Sekunden an einem Stück Fleisch ersticken, erscheint mir verschwindend gering«, erklärte Louise Pockennarbig mit einem Naserümpfen. »Die Umstände legen Gift nahe, was wiederum klar auf Mord hindeutet. Jemand hat die beiden umgebracht.«

Ein engelsgleiches Lächeln breitete sich auf Kitty Schlaus hübschem Gesicht aus. »Ah, aber die Frage ist, wer?«, sagte sie.

Schweigen legte sich über das Esszimmer. Auf dem Kaminsims tickte die Uhr unter dem Glaszylinder. Die geblühten Chintzvorhänge bauschten sich in der sanften Maibrise. Mrs Constance Plackett saß für immer und ewig aufrecht und mit offenem Mund